# LEITBILD

## Bayerischer Karate Bund e.V.

## Der Bayerische Karate Bund e.V.

Der Bayerische Karate Bund als Fachverband für Karate ist ein wichtiger Bestandteil des bayerischen Sports, Mitglied im Bayerischen Landessportverband und Deutschen Karate Verband und die Interessenvertretung aller Karateka in Bayern. Der Verband ist Dienstleister und Repräsentant seiner Mitglieder, mit den Bezirken und Vereinen ergänzt er sich in der Aufgabenerfüllung.

Er fördert professionelle Arbeit in Ehren- und Hauptamt und setzt auf die moderne Organisationssystematik und –strukur des Verbandes.

Verbandstag und Technischer Ausschuss, Präsidium, Referate, Jugend und hauptamtliche Mitarbeiter gestalten ihr Handeln transparent und betreiben umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Zeitgemäße Formen bürgerschaftlichen Engagements werden vor allem auf der Ebene unserer Vereine und Bezirke immer wichtiger:

*Das Ehrenamt ist auch in Zukunft die tragende Säule des Verbandes.*

# GESELLSCHAFT

## MENSCH

Karate dient dem Menschen zur bewegungs- und körperorientierten ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit und trägt in einer schützenswerten Umwelt zur Gesundheit in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht bei.

Wir verstehen Karate in seiner Philosophie auch als Hilfe zur Lebensgestaltung und zur Bewältigung von Anforderungen der Arbeits- und Berufswelt.

Karate im BKB ist heute Ausdruck eines modernen Lebensstils, Faktor eines präventiven und rehabilitativen Gesundheitssystems, fördert die Selbstbehauptung und ist gewaltpräventiv, erhöht die Lebensqualität; der Verein ist Ort sozialer Kommunikation und Interaktion.

Wir leisten deshalb unseren Beitrag zur aktiven Bürgergesellschaft sorgen für ein flächendeckendes und vielfältiges Angebot, sind offen für Alle und fördern ehrenamtliches Engagement.

# JUGEND

Wir setzen auf ein breites Spektrum und vielfältige Formen sportlicher und allgemeiner Jugendarbeit. Wir sind davon überzeugt, dass junge Menschen in ihrer Erziehung und Entwicklung vom Karate-Do auf allen Ebenen profitieren; die Hauptverantwortung ist und bleibt bei der Familie. Jugendarbeit ist ein wichtiger Baustein in der politischen Bildung und der Vorsorge gegen Radikalismus. Kinder und Jugendliche in unseren Vereinen stehen unter unserem besonderen Schutz. Selbstverwaltung und Eigenverantwortung zum Maßstab der Jugendarbeit im BKB.

# LEISTUNG

Spitzenleistung erfordert die professionelle Herausbildung und Förderung von leistungswilligen und leistungsfähigen Eliten. Wir bekennen uns hierzu und nehmen die uns gestellte Aufgabe wahr, im Zusammenwirken mit Eltern und Familie, Schule und Wissenschaft, Beruf und Staat. Unser Maßstab ist die internationale Spitze, wir fördern und sichten Talente und sorgen für alle Athleten des BKB für optimale Trainingsmöglichkeiten.

# GESUNDHEIT

Kaum eine Sportart eignet sich besser für Prävention, aber auch für Rehabilitationsmaßnahmen als Karate.

Wir arbeiten deshalb intensiv zusammen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Medizinern und Therapeuten, Krankenkassen und Gesundheitsbehörden an der Entwicklung und Verbreitung von gesundheitserhaltenden und –fördernden Programmen und werben in Gesellschaft und Politik für nachhaltige Unterstützung.

# POLITIK

Wir artikulieren die berechtigten Ansprüche des Karatesports gegenüber den Entscheidungsträgern in Gesellschaft, Politik und Verwaltung und fordern alle gesellschaftlich relevanten Institutionen auf, die Förderung des Ehrenamtes nachdrücklich voranzutreiben. Wir unterstützen Mitglieder unserer Vereine und Organe in ihrem politischen Engagement.

# ETHIK

Karate hat eine stark charakterbildende Funktion, es werden ethische und moralische Werte, die unsere humanistische Gesellschaft tragen, gefördert und verlangt. Der Respekt und die Achtung vor dem Mitmenschen sind zentrale Bestandteile des Karate. Wir bekennen uns zu einer Gesellschaft, die bei aller Liberalität und Individualität nicht auskommt ohne geschriebene und ungeschriebene Gesetze und Regeln. Doping hat bei uns keinen Platz: Wer Doping betreibt, ist kein Karateka!

# AUSBILDUNG

Wir qualifizieren unsere Trainer, Übungsleiter und Assistenten, ebenso die Referenten und Funktionsträger unserer Vereine und des Landesverbandesbedarfs- und zukunftsorientiert. Wir dringen darauf, die Anstrengungen staatlicher Stellen zur gewaltpräventiven Aus- und Fortbildung des pädagogischen Personals zu erhöhen. Mit Seminar-Angeboten und in ständigem Kontakt zu Lehrern, Erziehern und schulischen Behörden unterstützen wir diesen Prozess.